

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft

**Ordnung zur Eignungsfeststellung
für das B.A.-Schwerpunktfach
Public Relations/Kommunikationsmanagement
im Bakkalaureatstudiengang der Universität Leipzig**

Vom 2. April 2002

Gemäß § 13 Abs. 4 und 9 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. Nr. 11/1999 Seite 298) hat die Universität Leipzig am 11. Dezember 2001 folgende Ordnung zur Eignungsfeststellung der Bewerber für das B.A.-Schwerpunktfach Public Relations/Kommunikationsmanagement im Bakkalaureatstudiengang der Universität Leipzig erlassen.

Inhaltsübersicht:

- § 1 Zweck der Eignungsfeststellung
- § 2 Zulassung zur Eignungsprüfung
- § 3 Gegenstand der Eignungsprüfung
- § 4 Feststellung der Eignung
- § 5 Information
- § 6 Geltungsdauer
- § 7 Geltungsort
- § 8 Widerspruchsrecht
- § 9 Möglichkeit der Wiederholung
- §10 Termine und Ort
- §11 Bewerbungsmodus
- §12 Nachtermin für Härtefälle
- §13 Schlussbestimmung

Hinweis:

In dieser Ordnung gelten männliche Personenbezeichnungen für weibliche Personen entsprechend.

§ 1

Zweck der Eignungsfeststellung

- (1) Für den Bakkalaureatstudiengang Public Relations/Kommunikationsmanagement ist neben der Hochschulreife der Nachweis besonderer Eignung zu erbringen.
- (2) Die Feststellung besonderer Eignung muss als Einschreibvoraussetzung vor Aufnahme des Studiums im genannten Studiengang erfolgt sein. Eine bedingte Einschreibung ist nicht zulässig.

§ 2

Zulassung zur Eignungsprüfung

- (1) Zur Eignungsprüfung kann grundsätzlich nur zugelassen werden, wer
 1. die allgemeine Hochschulreife, eine einschlägige fachgebundene Hochschulreife oder ein durch Rechtsvorschrift oder von den zuständigen staatlichen Stellen als gleichwertig anerkanntes Zeugnis besitzt oder durch Vorlage eines entsprechenden Vorzeugnisses der Hochschulreife nachweist, dass er im Begriff ist, die Hochschulreife zu erwerben,
 2. ein mindestens sechsmonatiges Vollzeit-Vorpraktikum in Pressestellen, PR-Agenturen, PR-Abteilungen, Redaktionen oder anderen publizistischen Einrichtungen nachweist oder durch eine schriftliche Bestätigung belegt, dass er Gelegenheit erhält, die geforderten berufspraktischen Vorkenntnisse noch vor dem Termin der Einschreibung zu erwerben,
 3. über gute Vorkenntnisse in Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache verfügt.
- (2) Über die Zulassung zur Eignungsprüfung entscheidet die zuständige Prüfungskommission.

§ 3

Gegenstand der Eignungsprüfung

Die Eignungsprüfung setzt sich zusammen aus

1. drei im Rahmen der Bewerbung einzureichenden publizistischen Arbeiten

(Arbeiten aus Praxisfeldern der öffentlichen Kommunikation, wie z. B. Public Relations, Journalismus, Werbung)
und

2. einem persönlichen Eignungsgespräch.

§ 4

Feststellung der Eignung

- (1) Die Leistungsbewertung der Bewerber erfolgt auf der Grundlage eines - auf die unter § 3 genannten Bestandteile der Eignungsprüfung abgestimmten - Bewertungsschemas.
- (2) Die drei einzureichenden publizistischen Arbeiten werden einer Bewertung unterzogen, bei der eine festgelegte Mindestpunktzahl erreicht werden muss, damit der Bewerber zum Eignungsgespräch zugelassen werden kann.
- (3) Über die Ergebnisse jeder Eignungsprüfung wird eine Niederschrift angefertigt, die von den Prüfern zu unterzeichnen ist.
- (4) Auf der Grundlage der schriftlich niedergelegten Prüfungsergebnisse stellt die vom Prüfungsausschuss bestellte Prüfungskommission die Eignung der Bewerber für den Bakkalaureatstudiengang Public Relations/Kommunikationsmanagement fest.
- (5) Versäumt ein Bewerber ohne ausreichende Entschuldigung den Termin des Eignungsgesprächs, gilt die Eignungsprüfung als nicht bestanden.

§ 5

Information

- (1) Alle Teilnehmer werden über das Ergebnis der Eignungsfeststellung schriftlich informiert.
- (2) Ist die Eignung festgestellt, ergeht an die Teilnehmer ein Eignungsbescheid.
- (3) Der Eignungsbescheid erhält erst volle Rechtskraft, wenn der Bewerber die unter § 2 Abs. 1 genannten Eignungsbedingungen vollständig erfüllt hat.

(4) Der Eignungsbescheid ist bei der Einschreibung im Original vorzulegen.

§ 6
Geltungsdauer

Die Geltungsdauer des Eignungsbescheids beträgt zwei Jahre.

§ 7

Geltungsort

Der Geltungsort für die Entscheidung der Prüfungskommission zur Eignungsfeststellung ist Leipzig. Auf Bewerbungen für einen Bakkalaureatstudiengang im Schwerpunktfach Public Relations an anderen Hochschulen hat die Entscheidung keinen Einfluss.

§ 8

Widerspruchsrecht

Gegen die fachinternen Entscheidungen der Prüfungskommission kann beim zuständigen Prüfungsausschuss Widerspruch eingelegt werden.

§ 9

Möglichkeit der Wiederholung

Bewerber, denen kein Eignungsbescheid zugegangen ist, können sich in den folgenden Jahren erneut um die Zulassung zur Eignungsprüfung bewerben.

§ 10

Termine und Ort

In der Regel finden die Eignungsgespräche im November oder Dezember des jeweiligen Jahres an der Universität Leipzig statt. Bewerbungsschluss ist jeweils der 30. September¹ des laufenden Jahres (Poststempel).

Genaue Angaben zum Termin und Ort der Eignungsgespräche werden vom Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit/Public Relations des Instituts für Kommunikations- und Medienwissenschaft festgelegt und rechtzeitig bekannt gegeben.

§ 11

Bewerbungsmodus

(1) Bewerbungen für die Teilnahme an der Eignungsprüfung sind an das Institut

¹ Als einmalige Ausnahmeregelung wird der Bewerbungsschluss für den ersten Immatrikulationsjahrgang (Sommersemester 2002) auf den 31. Januar 2002 gelegt.

für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Universität Leipzig,
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit/Public Relations, Augustusplatz 10/11, 04109
Leipzig, zu richten.

- (2) Der Bewerbung sind der Nachweis der Hochschulreife oder ein entsprechendes Vorzeugnis (das Zeugnis der Hochschulreife ist umgehend nachzureichen) sowie drei eigene publizistische Arbeiten beizufügen, die in den Bewertungsprozess zur Eignungsfeststellung einbezogen werden.

§ 12

Nachtermin für Härtefälle

In Härtefällen kann auf Antrag die Eignungsfeststellung zu einem Nachtermin erfolgen. Härtefälle sind hinreichend zu begründen und in einem Antrag an den Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit/Public Relations spätestens zum Haupttermin mitzuteilen.

§ 13

Schlussbestimmung

Diese ab dem Immatrikulationsjahrgang 2002 geltende Ordnung wurde vom Senat der Universität Leipzig am 11. Dezember 2001 beschlossen. Der Ordnung wurde mit Schreiben des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 16. Januar 2002 (Az.: 3-7831-17-0361/18-1) zugestimmt. Die Ordnung wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht und tritt zum 31. Januar 2002 in Kraft.

Leipzig, den 2. April 2002

Professor Dr. Volker Bigl
Rektor